

SECHS NEUE MILBEN-ARTEN AUS DER FAMILIE PYEMOTIDAE  
(ACARI, TROMBIDIFORMES)

VON

S. MAHUNKA

*Budapest.*

Die sechs, hier beschriebenen Arten wurden alle in das letzten zeit in Ungarn gesammelt.

**Siteroptes (Siteroptes) crossi**<sup>1</sup> sp. n.

Länge : 267  $\mu$ , Breite : 98  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 1) : Propodosoma schmal, Vorderrand etwas konvex. Stigmen stehen weit auseinander. Setae verticales sind nur halb so lang, wie Setae scapulares internae. Setae humerales internae, Setae lumbales externae und Setae dorsales sind kurz, Setae lumbales internae sind die längsten Dorsalhaare (71  $\mu$ ). Setae sacrales internae und externae sind ungefähr gleich lang (60  $\mu$ ).

Ventralseite (Abb. 2) : Coxalleisten des Propodosoma und Hysterosoma sind gut ausgebildet. Epimeren I, II, III und die Epimeriten III stehen mit dem Sternum und Ventrum in Verbindung. Auf den Coxen I befinden sich drei Paar Haare, Setae coxales I externae gegabelt. Von den Haaren der Ventralseite fehlen die Setae axillares 2. Setae caudales externae 2 sind länger und kräftiger als internae und externae 1.

Beine : Auf einem Vorsprung des Tarsus I sitzt eine einfache Kralle. Auf der Tibia befinden sich zwei Solenidien, von denen ist  $\omega_2$  zweimal so lang wie  $\omega_1$ .

Untersuchungsmaterial : 1 Ex. (Holotype : T — 834 p — 68) : No. 1029. Tihany, 22. 10. 1967. Leg. Dr. J. BALOGH.

1. Die neue Art benenne ich zu Ehren von Herrn Dr. E. A. Cross (Natchitoches, U.S.A.).

*Acarologia*, t. XI, fasc. 3, 1969.

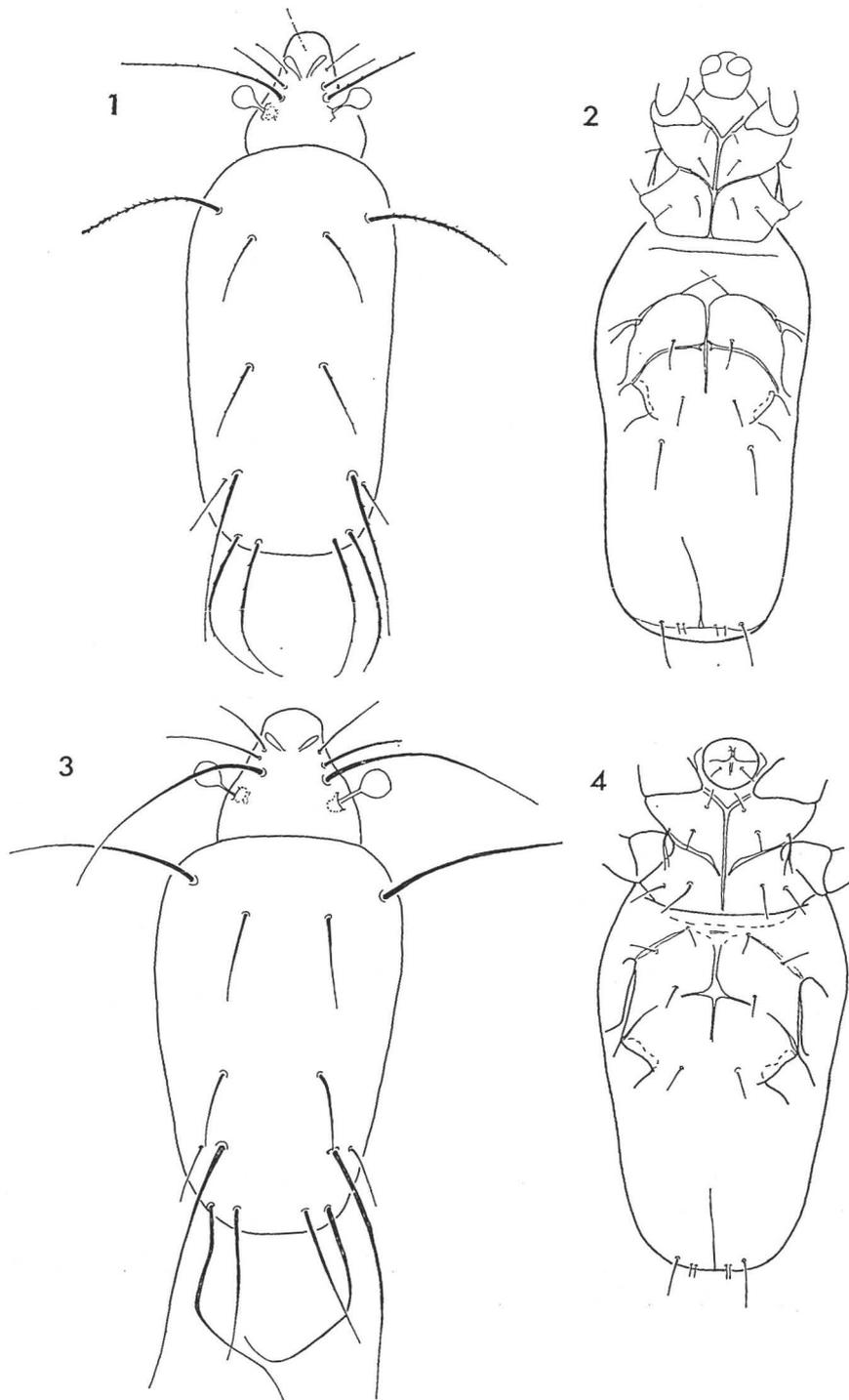


ABB. 1-2 : *Siteroptes (S.) crossi*, sp. n. 1. — Dorsalseite. 2. — Ventralseite.  
 ABB. 3-4 : *Siteroptes (S.) hungaricus*, sp. n. 3. — Dorsalseite. 4. — Ventralseite.

**Siteroptes (Siteroptes) hungaricus sp. n.**

Länge : 197  $\mu$ , Breite : 87  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 3) : Propodosoma ist fast trapezförmig, Vorderrand etwas konvex. Setae scapulares internae um  $1/3$  länger als externae. Stigmen sind klein, kaum länger als breit. Setae humerales externae entspringen vor internae und sind etwa so lang wie diese. Setae dorsales und Setae lumbales externae sind kurz. Setae lumbales internae sind die längsten Dorsalhaare. Setae sacrales internae beträgt ungefähr  $2/3$  der Länge von externae.

Ventralseite (Abb. 4) : Coxalleisten sind gut ausgebildet. Die Epimeren I stehen mit dem Sternum nicht in Verbindung. Auf den Coxen I befinden sich drei Paar Haare, die externae sind gegabelt. Coxen II besitzen nur zwei Paar Haare. Von den Ventralborsten fehlen die setae axillares 2 und setae poststernales externae. Setae caudales sind ähnlich, wie bei der vorherigen Art gestaltet.

Beine : Auf dem Tarsus des I. Beines befinden sich zwei Solenidien, von denen  $\omega_3$  zweimal so gross ist wie  $\omega_4$ .

Untersuchungsmaterial : 1 Ex. (Holotype : T — 835 — 68) : No. 1035. Zamardi, 22. 10. 1967. Leg. Dr. J. BALOGH.

**Siteroptes (Siteroptes) pannonicus sp. n.**

Länge : 187-225  $\mu$ , Breite : 100-115  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 5) : Propodosoma trapezförmig mit einer konvexen Vorderkannte. Auf ihr inserieren drei Paar Haare, von denen die Setae verticales am kürzesten sind. Stigmen lang und stehen « V » — förmig zueinander. Von den Haaren des Hysterosoma sind Setae humerales internae, Setae lumbales internae und Setae sacrales externae lang, die übrigen kurz. Setae sacrales internae etwa halb so lang wie externae.

Ventralseite (Abb. 6) : Coxalleisten des Propodosoma sind voll ausgebildet, und erreichen das Sternum. Auf dem Hysterosoma sind Epimeren III auch gut ausgebildet, Ventrum hingegen kurz. Auf dem Coxen I befinden sich drei Paar Haare, auf den Coxen II nur zwei. Setae coxales I externae gegabelt. Von den Hysterosoma Borsten fehlen Setae axillares. Setae caudales internae und externae 1 kurz, die weit von ihnen stehenden Setae caudales externae 2 dreimal länger.

Beine : Auf dem Tarsus des I. Beines sitzt eine einfache Krallen und zwei fast gleichlange Solenidien.

Untersuchungsmaterial : 1 Ex. (Holotype : T — 836 — 68) : No. 1034. Zamardi, 22. 10. 1967. Leg. Dr. J. BALOGH, 5 Ex. (Paratype : T — 837 — 68) : Fundort wie bei Holotypus.

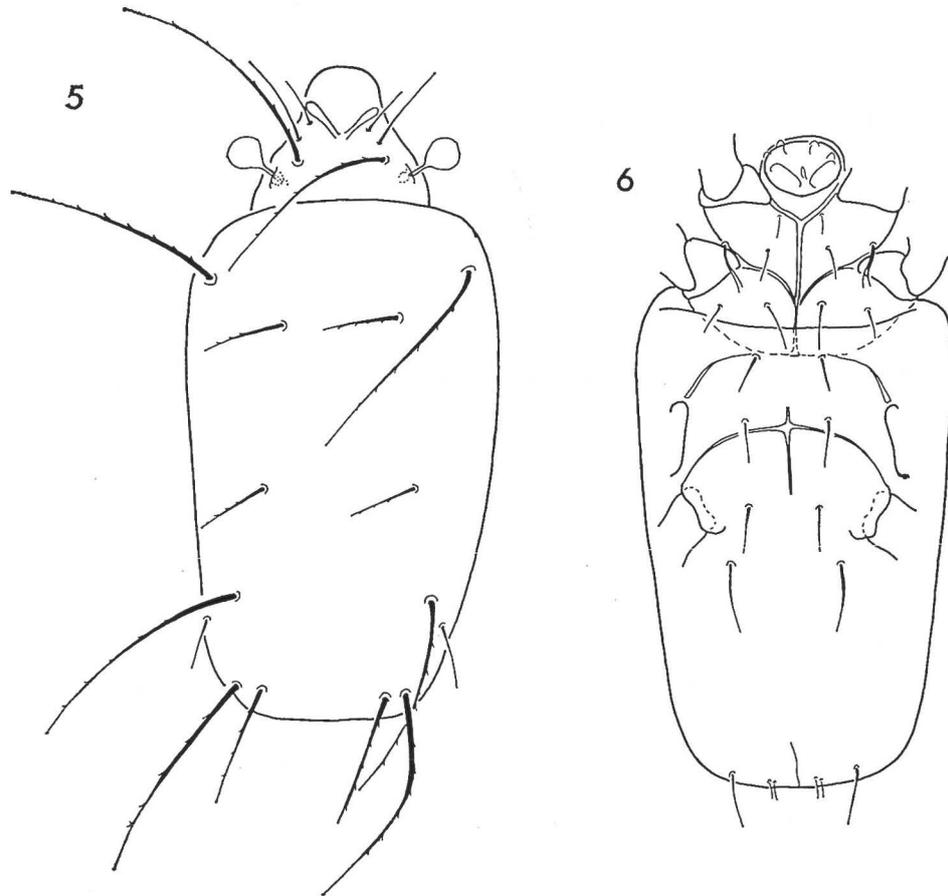


ABB. 5-6 : *Siteroptes (S.) pannonicus*, sp. n. 5. — Dorsalseite. 6. — Ventralseite.

Bei allen drei jetzt beschriebenen *Siteroptes*-Arten sind sämtliche Dorsal haare entwickelt. Von den Ventralhaaren fehlen bei *Siteroptes crossi* zwei und je ein Paar bei *S. hungaricus* and *S. pannonicus*. Auf Grund dieser Merkmale steht *Siteroptes crossi* zu *S. antiquissimus* am nächsten. Sie unterscheidet sich jedoch von dieser durch die Chaetotaxie der Dorsalseite. Von den anderen beiden sind auch der Behaarung des Körpers unterschiede vorhanden.

***Siteroptes (Siteroptoides) soliter* sp. n.**

Länge : 240-250  $\mu$ , Breite : 115-121  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 7) : Propodosoma breit, trapezförmig. Stigmen stehen dicht nebeneinander. Setae verticales sind kaum kürzer als Setae scapulares internae. Vonden Dorsalhaaren sind Setae lumbales externae und Setae sacrales externae kurz, und gleich lang, internae 3-4-mal länger.

Ventralseite (Abb. 9) : Coxalleistes sind schwach ausgebildet, Epiemerer I erreichen Sternum nicht, Ventrum kurz. Auf den Coxen I und III befinden sich drei Paar einfache Setae. Alle Ventralhaare vorhanden, Setae caudales internae und externae auffallend lang, nur etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als Setae caudales externae 2.

Beine : Tarsus des I. Beines (Abb. 8) : kurz, verdickt, Krallen gut entwickelt, stark. Alle zwei Solendien entspringen auf dem distalen Teil des Tarsus,  $\omega_4$  ist lang, am oberen Ende hakenförmig gebogen. Auf dem IV. Beinpaar sind keine besonderen Merkmale vorhanden.

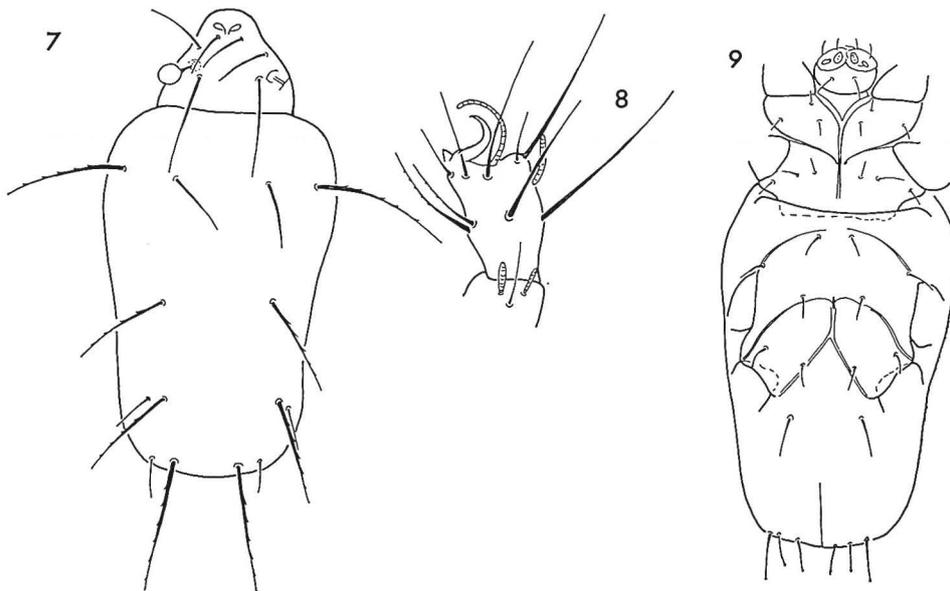


ABB. 7-9 : *Siteroptes (Siteroptoides) soliter*, sp. n. 7. — Dorsalseite. 8. — Bein I. 9. — Ventralseite.

Untersuchungsmaterial : 1 Ex. (Holotypus : T — 838 — 68) : Budapest, 18. 8. 1967. Leg. : Zs. ROZSÁLY, 1 Ex. (Paratypus : T — 839 — 68) : Fundort wie bei Holotypus.

Zur Untergattung *Siteroptoides* der Gattung *Siteroptes* gehörten bisher nur zwei Arten. Die neue Art steht *Siteroptes absidatus* Cross, 1965 am nächsten, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die Chaetotaxie der Dorsal- und Ventralseite und durch die Ausbildung des I. Beines.

#### ***Neopygmephorus mirabilis* sp. n.**

Länge : 192  $\mu$ , Breite : 97  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 10) : Propodosoma trapezoidal, mit etwas gewölbten Rändern. Auf ihm stehen nur zwei Paar Haare, Setae scapulares internae sind kurz

und glatt, Setae scapulares externae gefiedert und wesentlich länger. Auf dem Clypeus inserieren Setae humerales externae vor internae, die ersteren sind etwas länger als die letzteren. Setae dorsales kurz sie erreichen die Ansatzstellen der Setae lumbales nicht. Setae lumbales internae ähneln den letzteren. Setae sacrales internae stark verbreitert, « Bumerang » förmig.

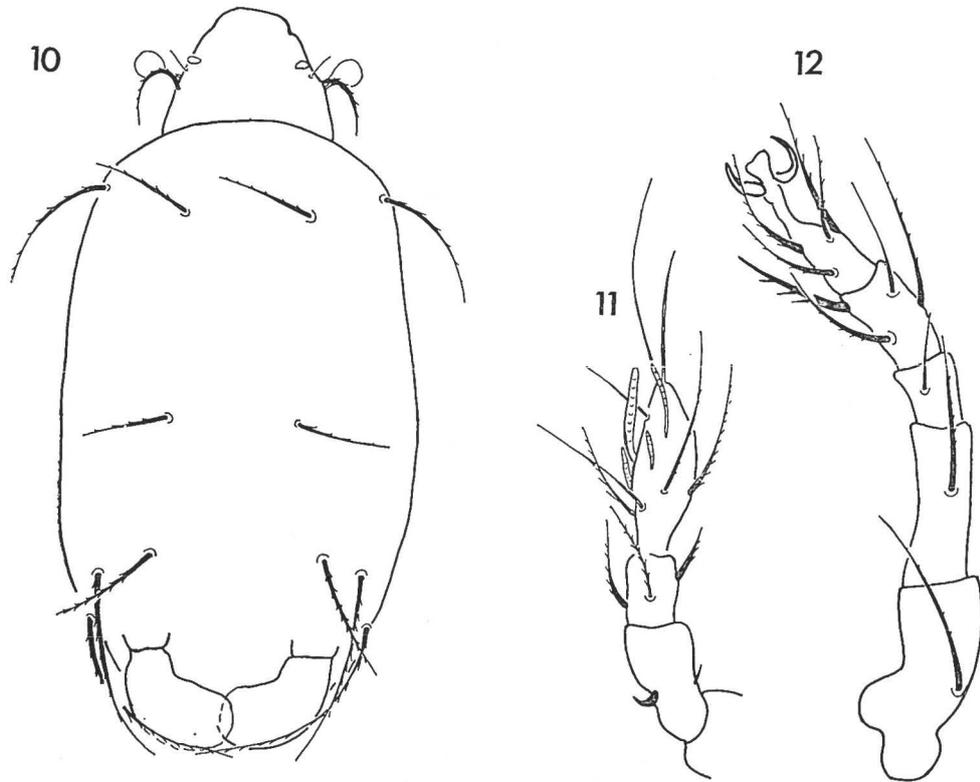


ABB. 10-12 : *Neopygmephorus mirabilis*, sp. n. 10. — Dorsalseite. 11. — Bein I. 12. — Bein IV.

Ventralseite (Abb. 13) : Coxalhaare, mit Ausnahme von Setae coxales II externae, welche etwas verdickt und glatt sind, stark gewimpert. Hintere Sternalplatte ist etwas ausgebreitet, vor der hinteren Ecke sind tiefe Einbuchtungen. Coxalleisten sind gut ausgebildet, aber die Epimeren III reichen nur bis die zu den Insertionstellen der Setae praesternales externae. Setae poststernales sind stark verdickt. Drei Paar Caudalhaare vorhanden. Setae caudales externae 1 sind viel kürzer als die übrigen.

Beine : Auf dem Tibiotarsus des I. Beines (Abb. 11) fehlt die Krallen. Von den Solenidien ist  $\omega_3$  lang, dick,  $\omega_4$  bedeutend kleiner. Die Haare « n » des IV. Beines (Abb. 12) besitzen an der Seite 3-4 kurze, aber starke Dörnchen.

Untersuchungsmaterial : 1 Ex. (Holotype : T — 840 — 68) : No. 1035. Zamárdi, 22.X.1967. Leg. : J. BALOGH.

Bemerkung : Die neue Art unterscheidet sich, von allen bisher bekannten, der Familie Pyemotidae angehörenden Arten durch die modifizierten Dorsalhaare.

**Neopygmephorus exiguus sp. n.**

Weibchen.

Länge : 235-275  $\mu$ , Breite : 147-163  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 14) : Propodosoma relativ klein, Vorderrand konvex, Seitenränder sind konkav gewölbt. Auf ihm inserieren nur zwei Paar Haare. Setae scapulares externae sind etwa fünfmal länger als internae und gefiedert. Letztere sind winzig und glatt. Auf dem Hysterosoma sind Setae humerales internae etwa kürzer als externae. Setae lumbales internae sind länger als externae, letztere sind deutlich schwertförmig verdickt und an der Seite mit kräftigen Dornen versehen. Setae sacrales externae sind etwa um ein Drittel kürzer als die internae.

Ventralseite (Abb. 17) : Auf der vorderen sternalplatte erreichen die Epimeren I das Sternum. Setae coxales I internae und externae, sowie Setae coxales II internae etwa gleich lang und stark gefiedert. Setae coxales II externae sind dünner und nur schwach gefiedert. Epimeren III erreichen Trochanteren III. Setae praesternalis sind gefiedert, Setae poststernales hingegen glatt. Von diesen erreichen Setae poststernales externae die Vulva. Setae caudales kurz und glatt, internae etwas länger als externae 1 und 2.

Beine : Tibiotarsus des I. Beines (Abb. 15) schlank und langgestreckt. Die einfache Krallen steht auf einem Stiel. Von den Solenidien ist  $\omega_3$  lang, schmal und schwach gebogen, bedeutend dicker. Femur des IV Beines (Abb. 16) auffällig lang.

**Männchen.**

Länge : 165-190  $\mu$ , Breite : 95-110  $\mu$ .

Dorsalseite (Abb. 18) : Auf dem Propodosoma drei Paar Haare vorhanden. Von denen Setae verticales und Setae scapulares internae sehr kurz, die weit stehenden Setae scapulares internae bedeutend länger sind. Setae humerales internae inserieren etwas vor den externae. Diese sind doppelt so lang wie die vorderen.

Ventralseite (Abb. 20) : Epimeren I stark entwickelt, aber sie stehen mit dem Sternum nicht in Verbindung. Setae coxales I internae dicker als die übrigen Coxa-haare und stark gewimpert. Auf dem Hysterosoma sind sämtliche Coxalleisten gut ausgebildet und verbinden, allein die Epimerite III bilden eine Ausnahme, sie enden frei.

Beine : Krallen des I. Beines gut ausgebildet. Form des IV. Beines ist auf Abb. 19 veranschaulicht.

Untersuchungsmaterial : 1 ♀ Ex. (Holotype : T — 841 — 68) : Budapest, 18.8. 1967. Leg. Zs. ROZSÁLY. 1 ♂ Ex. Allotype : T — 842 — 68 (und 3 ♂, 14 ♀ Ex.) Paratype : T — 843 — 68 : Fundort wie bei Holotypus.

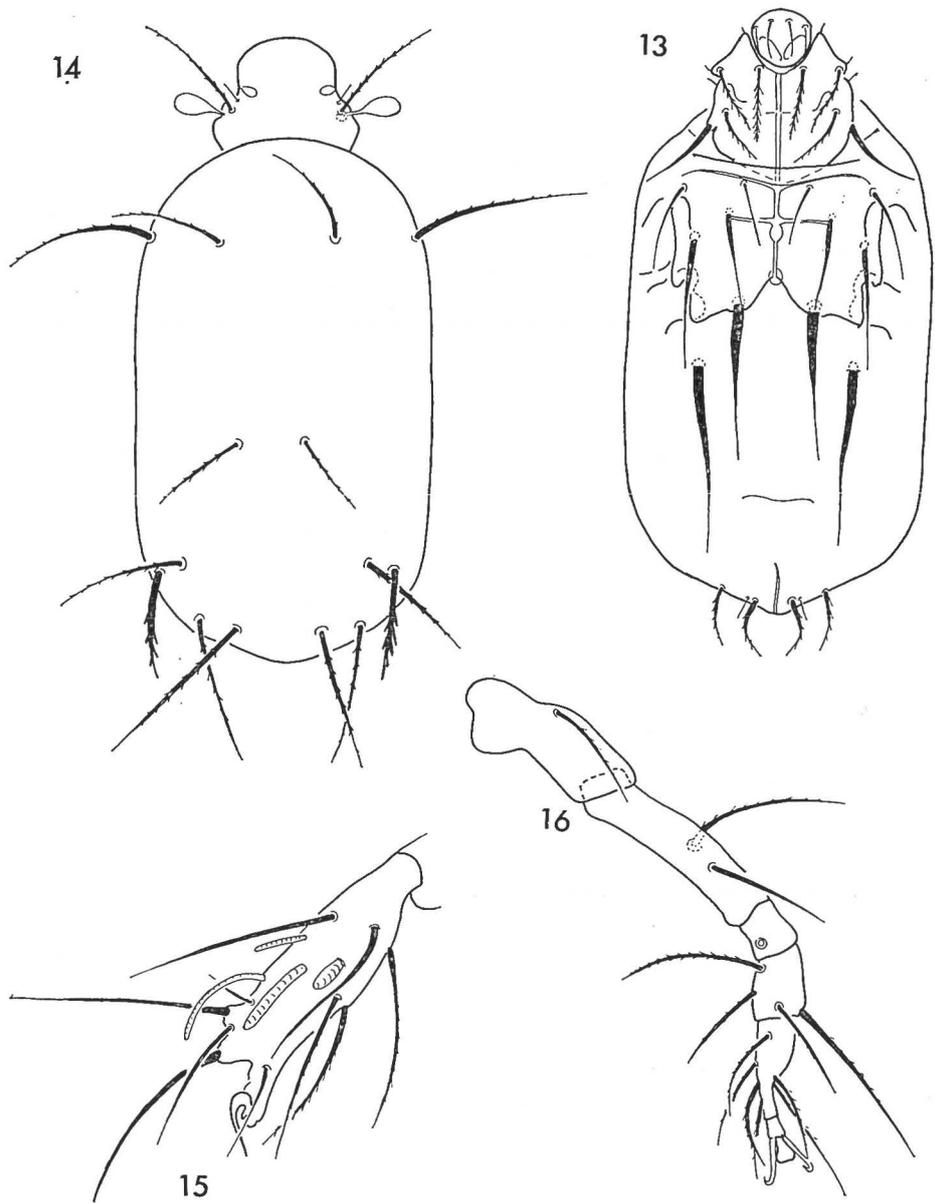


ABB. 13 : *Neopygmephorus mirabilis*, sp. n. Ventralseite.  
ABB. 14-16 : *Neopygmephorus exiguus*, sp. n. 14. — ♀ Dorsalseite. 15. — ♀ Bein I.  
16. — ♀ Bein IV.

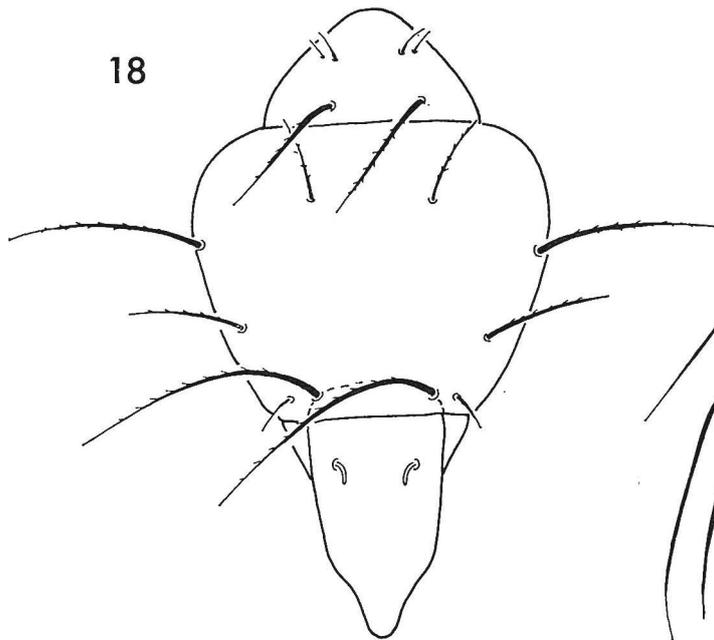
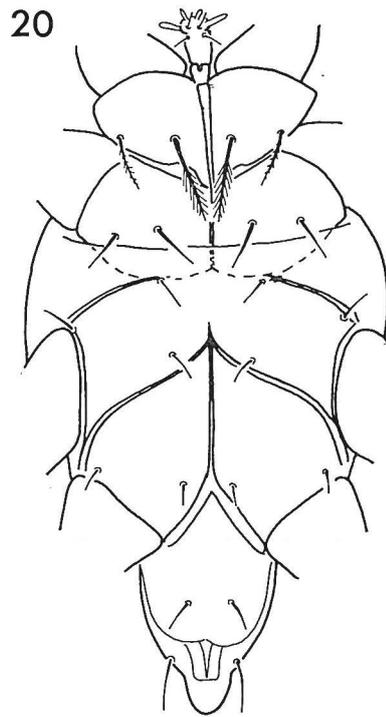
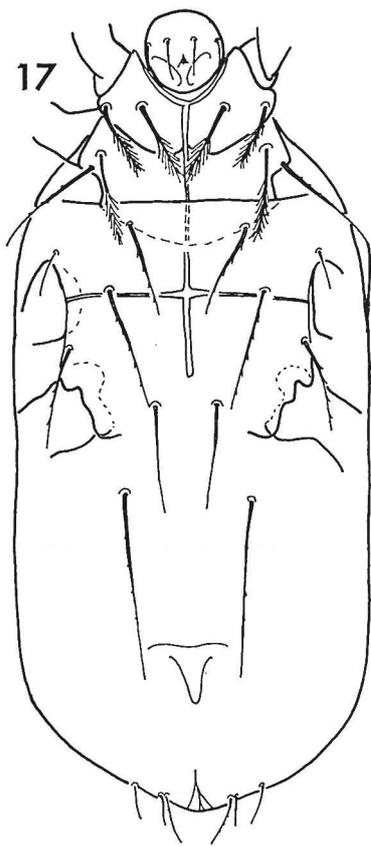


ABB. 17-20 : *Neopygmephorus exiguus*, sp. n. 17. — ♀ Ventralseite. 18. — ♂ Dorsalseite.  
19. — ♂ Bein IV. 20. — ♂ Ventralseite.

Die Ausbildung der Lumbalhaare und der Coxalhaare steht die neue Art der *Neopygmephorus latipilosus* (Rack, 1967) am nächsten, unterscheidet sie sich jedoch von ihr in folgenden Merkmalen.

*N. latipilosus* (Rack, 1967)

1. Setae lumbales externae länger als Setae sacrales externae.
2. Setae caudales externae 2 dreimal so lang wie Setae caudales externae 1.
3. Setae poststernales internae erreichen den Ansatz der externae nicht, diese erreichen bis Vulva auch nicht.

*N. exiguus*

1. Setae lumbales externae kürzer als Setae sacrales externae.
2. Setae caudales externae 2 nur 1/3-mal länger als Setae caudales externae 1.
3. Setae poststernales sind länger, die internae erreichen den Ansatz der externae und die letzteren reichen über den Vulva.

SCHRIFTTUM

- CROSS (E. A.), 1965. — The generic relationships of the family Pyemotidae (Acarina : Trombidiformes). — Univ. Kansas Sci. Bull., **45** : 29-275.
- KRCZAL (H.), 1959. — Systematik und Ökologie der Pyemotiden. — In : H. J. Stammer : Beiträge zur Systematik und Ökologie mitteleuropäischer Acarina **1** (2) : 385-625.
- RACK (G.), 1965. — Beschreibung von *Pygmephorus ignotus* Krczal, 1959 und vier neuen Pyemotidae aus Hamburg (Acarina, Trombidiformes). — Abh. Verh. Nat. Ver. Hamburg, N. F., **9** : 17-30.
- RACK (G.), 1967. — Neue Pyemotidenfunde in Hamburg (Acarina, Pyemotidae). — Ent. Mitt. Zool. Staatsinst. Zool. Mus. Hamburg, **3** (58) : 1-17.